

Pressemitteilung

Graz, 06.08.2019

**Bürgermeister Stellvertreter
Mag. (FH) Mario Eustacchio**

Hauptplatz 1 | 8011 Graz

Tel.: +43 316 872-2051

Fax: +43 316 872-2059

buergemeisterstellvertreter.eustacchio@stadt.graz.at

Mag. Helge Morawa

Mob.: +43 664 60872 2056

Tel.: +43 316 872-2056

helge.morawa@stadt.graz.at

www.graz.at

Bürgermeister-Stellvertreter Eustacchio: „Förderzusage für Verein „Wildtiere in Not“ ist wie vereinbart selbstverständlich aufrecht!“

Utl.: Stadt-SPÖ und Grüne behindern mit falschen Anwürfen die konstruktive und lösungsorientierte Arbeit zwischen Stadt und Land.

Der Verein „Kleine Wildtiere in großer Not“ ist über Jahre hinweg stetig gewachsen. Die derzeitige bauliche Situation des Vereins am Hilmteich ist jedoch weder rechtlich zulässig, noch für den Verein selbst und insbesondere die dort untergebrachten Tiere künftig tragbar. Aus diesem Grund wird seit geraumer Zeit mit allen Beteiligten an einer guten Lösung für diese Situation gearbeitet. „Haltlose Anwürfe helfen weder dem Verein, noch den bedürftigen Tieren und behindern lediglich die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land. Diese Situation stellt für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar und sollte durch falsche Behauptungen nicht noch zusätzlich erschwert werden“, so Bürgermeister-Stellvertreter und Stadtrat für Tierschutz Mario Eustacchio.

Die derzeitige Situation des Vereins „Kleine Wildtiere in großer Not“ ist in dieser Form nicht mehr möglich, was allen Beteiligten bewusst ist. Das Grundstück am Hilmteich wurde ohne rechtliche Genehmigungen durch selbstständige bauliche Maßnahmen stetig erweitert, was die Verantwortlichen vor große Herausforderungen stellte. Aus diesem Grund gibt es seit geraumer Zeit regelmäßige Treffen mit allen Beteiligten, um für den Weiterbetrieb des Vereins eine gute Lösung zu finden. Eine vom Verein geforderte Sondernutzung für den derzeitigen Standort am Hilmteich ist aus raumplanerischer Sicht nicht umsetzbar.

In weiterer Folge wurde in Zusammenarbeit mit dem Land Steiermark und den zuständigen Landesräten an einer praktikablen Lösung für den Verein gearbeitet und vereinbart, dass sich der Verein steiermarkweit auf die Suche nach einem neuen Standort macht. In diesem Zusammenhang wurde dem Verein eine finanzielle Unterstützung durch die Stadt Graz zugesichert, die zweckgebunden im Fall einer Übersiedelung an einen neuen Standort sowie der Wiederherstellung

des Urzustandes der bisher genutzten Fläche im Leechwald entsprechend ausgeschüttet werden kann. Diese Förderzusage hat selbstverständlich den allgemeinen rechtlichen Grundsätzen der Förderungsrichtlinie der Stadt Graz zu entsprechen.

Entgegen aktueller Falschmeldungen von Seiten einzelner Gemeinderäte aus den Reihen von SPÖ und Grünen in sozialen Netzwerken ist diese Förderzusage selbstverständlich weiterhin aufrecht. „Diese falschen Kommentare sind entbehrlich und dienen der Sache, also eine gute Lösung für alle Beteiligten herbeizuführen, in keiner Weise. Ganz im Gegenteil wird das konstruktive Miteinander der Verantwortungsträger aus Stadt und Land nur sinnlos gestört. Mit dem zuständigen Tierschutzlandesrat Lang gibt es eine ausgezeichnete Zusammenarbeit im Sinne eines nachhaltigen und effizienten Tierschutzes. Warum hier gerade eine rote Gemeinderätin den Einsatz und die Arbeit ihres Parteigenossen torpediert ist wohl nur dem Drang nach Aufmerksamkeit und dem Zwang politisches Kleingeld wechseln zu wollen geschuldet“, so Tierschutzstadtrat Eustacchio abschließend.

(Ende)